Beschreibungen neuer Coleopteren aus Europa, dem Kaukasus, Russisch-Armenien und Turkestan.

Von Edm. Reitter in Mödling.

1. Bembidion (Peryphus) macrophthalmum n. sp.

Dem *B. fasciolatum* Duft. sehr ähnlich und nahe verwandt und bisher mit diesem confundirt, aber die Mandibeln, Palpen, Fühler und Beine rothgelb, die Fühler länger, der Kopf kürzer und breiter, sammt den sehr grossen vorgequollenen Augen so breit als der Halsschild, die Schläfen sehr kurz, kaum sichtbar, Halsschild kürzer, flacher, hinten weniger eingeschnürt, Flügeldecken vorherrschend rothbraun, weniger tief gestreift, die Streifen an den Seiten undeutlich, die Epipleuren heller rostroth. Long. 6·5 *mm.*

Aus dem kaukasisch-armenischen Gebirge südlich vom Surampass.

2. Pseudolimnaeum circassicum n. sp.

Depressum, nigrovirescens, nitidum, ore (palporum max. articulo penultimo subfusco excepto), antennis pedibusque testaceis, elytris ante apicem indeterminate rufobrunneis. Mandibulis rufis. Capite cum oculis magnis thorace parum angustiore, sublaevi, sulcis frontalibus subrectis profunde impressis, extrorsum subtiliter carinatis; temporibus parvis. Prothorace leviter transverso, cordato, angulis posticis rectis, antice levissime emarginatis, dorso deplanato, in medio linea fortiter insculpta, basi utrinque fovea magna parum punctata impressa, extrorsum biplicatula; elytris subovalibus, thorace latioribus, subparallelis, apice conjunctim rotundatis, dorso depressis, fortiter punctato-striatis, striis dorsalibus primis subsulcatis, stria tertia punctis tribus magnis subfoveolatis insculptis, striis duabus lateralibus subtilibus, interstitiis planiusculis, sublaevibus. Long. 5·5—6 *mm.*

Von den bekannten Arten durch flachgedrückten Körper, tiefe Streifung der Flügeldecken und die Färbung abweichend.

Utsch-Dere in Cirkassien. Von Herrn A. Starck aufgefunden.

3. Geodromicus antennatus n. sp.

Dem *G. latiusculus* Epp. in Form und Grösse äusserst ähnlich, aber die Fühler 12gliederig, indem das lange Endglied hinter der Basis eine sehr deutliche Abschnürung aufweist. Das vorletzte (überzählige) Glied ist etwas breiter als lang. Halsschild stark kissenförmig gewölbt und ebenso wie die

Flügeldecken feiner als bei der verglichenen Art punktirt. Braunschwarz, der Mund und die Fühler rothbraun, die Beine heller, die Schenkel kaum angedunkelt.

Cirkassien: Montes Aibgenses; in hochalpiner Region von A. Starck entdeckt.

4. Anthobium Starcki n. sp.

Dem *A. minutum* F. ähnlich, mit diesem zunächst verwandt. Es unterscheidet sich von dieser Art durch beträchtlichere Grösse, gleiche Färbung und Form des Hinterleibes in beiden Geschlechtern, kleinere Augen, undeutliche Schläfen, deutlicher punktirten Thorax, feiner punktirte Flügeldecken etc.

Gestreckt, von schlanker Gestalt, schwarz; Kopf, Halsschild und Flügeldecken braun, die Fühler bis auf die geschwärzten 5 Endglieder und Beine gelb. Der Mund und die Palpen hell. Kopf beim ♂ fast ebenso breit, beim ♀ deutlich schmäler als der Halsschild, mit stark vortretenden, aber nicht auffällig grossen Augen, das Schläfenzähnchen hinter den Augen nicht deutlich. Halsschild $^1/_2$mal breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, oben dicht, fein und deutlich punktirt, Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel stumpf. Die Seiten des Halsschildes meist etwas heller gefärbt, die Scheibe vor dem Schildchen oft mit der Spur eines Grübchens. Schildchen klein, dreieckig, nicht punktirt. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild und doppelt so lang als dieser, nach hinten schwach, aber deutlich erweitert, an der Spitze in beiden Geschlechtern gleich schräg abgestutzt, reichlich doppelt so stark und tief punktirt als der Halsschild; die Naht hinter dem Schildchen breit und flach längsvertieft. Abdomen in beiden Geschlechtern lang vorgestreckt, schwarz, glänzend, schwer sichtbar punktulirt, breit gerandet. Long. 2·6—2·8 *mm.*

Cirkassien: Chag. Von Herrn A. Starck gesammelt.

5. Claviger Araxidis n. sp.

Major, testaceus, fulvopuberulus, dense subtilissime punctatus, antennis thoracis basin vix attingentibus, articulo tertio latitudine perparum longiore, quarto subquadrato; quinto valde transverso, ultimo magno, praecedentibus latiore, latitudine tertia parte fere longiore; elytris cum abdomine elongato-obovatis; abdomine antice sublaevi, foveola basali oblongo-ovata, marginibus antice declivibus, areola sextam disci partem includente. Long. 2·6 *mm.*

Von *Cl. colchicus* und *caspicus* durch grösseren Körper,

andere Dimensionen der Fühlerglieder und die äusserst schmale Areola an der Basis des Abdomens leicht zu unterscheiden. Ist in meiner Tabelle zwischen *Saulcyi* und *colchicus* einzureihen.

Araxesthal bei Ordubad im April.

6. Bryaxis narentina n. sp.

Braun, glänzend, sehr fein und spärlich gelblich behaart, fast glatt, Fühler, Taster und Beine heller braunroth. Kopf sammt den Augen etwa so breit als der Halsschild, Stirn mit 3 grossen, am Grunde befilzten Gruben. Halsschild herzförmig, fast so lang als breit, kaum punktirt, glatt, mit drei gleich grossen, am Grunde befilzten Basalgruben. Flügeldecken kastanienbraun, nicht deutlich punktirt, glänzend, mit einem Naht- und Rückenstreifen; der letztere vor dem Spitzenrande plötzlich verkürzt. Abdominalstrichelchen lang, parallel, die halbe Segmentslänge erreichend und beim ♀ reichlich $^1/_3$, beim ♂ $^1/_3$ der Dorsalbreite einschliessend. Long. 1·6—1·8 *mm*.

Mas: Daserste grosse Rückensegment im letzten mittleren Drittel stärker gewölbt als an den Seiten, die Mitte nach hinten etwas mehr vorgezogen; in der Mitte des Spitzenrandes mit einem kleinen halbkreisförmigen Ausschnitte, das zweite Segment mit einem kleinen länglichen, in den Ausschnitt des ersten Segmentes eingeschobenen Höckerchen, die nächsten Rückensegmente nach unten zurückgebogen. Mittelschienen im zweiten Drittel ihrer Aussenseite etwas winkelig erweitert, Hinterschienen gebogen, an der Spitze schwach erweitert.

Durch die männlichen Auszeichnungen erinnert diese Art an *Br. balkanica* Saulcy, allein sie sind am Abdomen schwächer ausgeprägt; die Art ist grösser, dunkler gefärbt und gehört zu der Gruppe der *Br. furcata, Piccioli* etc. ohne Höcker auf der Unterseite des Kopfes. Sie entfernt sich hier aber wieder durch die nicht sehr in's Auge fallenden Auszeichnungen des ♂ auf den ersten Rückensegmenten.

Herzegowina.

7. Bathyscia likanensis n. sp.

Länglich eiförmig, nach hinten stark verengt, gewölbt, bräunlich roth, dicht punktulirt und dicht gelblich, nicht staubartig behaart, Flügeldecken ohne Nahtstreifen und ohne Querstrichelung. Fühler die halbe Körperlänge etwas überragend, die 2 vorletzten Glieder deutlich länger als breit, ebenso das

7. konische und verdickte Glied; Glied 8 klein, fast quadratisch. Long. 1·6 *mm.*

Viel kleiner als *B. Dorotkana* Reitt. und viel grösser als *acuminata* Mill.; zwischen beiden die Mitte haltend und daselbst zu placiren.

Aus den Likaner (südkroatischen) Grotten.

8. Liodes cyrtusula n. sp.

Parvula, subglobosa, nitida, fere polita, testacea, antennarum clava subinfuscata, his articulo ultimo praecedente vix angustiore; capite thoraceque sublaevi, hoc basi truncata, angulis posticis rectis; elytris subtiliter seriato-punctatis, stria suturali leviter impressa, interstitiis parce subtilissime punctatis; tibiis rectis, parce spinosis, anticis sublinearibus. Long. 1—1·2 *mm.*

Die kleinste bekannte Art, welche habituell den *Cyrtusa*-Arten näher steht. Von der kleinen *L. parvula* Sahlb. durch noch geringere Grösse, kürzeren und breiteren, fast halbkugeligen Körper, feinere Punktreihen auf den Flügeldecken und nicht gerunzelte Zwischenräume derselben leicht zu unterscheiden. Die Fühler überragen den Hinterrand des Halsschildes; letzterer ist fast so breit als die Basis der Flügeldecken, umfasst jedoch nicht dieselben.

Von *L. badia* Strm., in deren Nähe sie gehört, fast durch die gleichen Unterschiede zu erkennen.

Aus den niederösterreichischen Alpen.

9. Rhizophagus protensus n. sp.

Angustus, sat convexus, nitidulus, ferrugineus: antennis sat tenuibus, articulo primo inflato, clava subglobosa, capite thorace distincte angustiore, postice vix depresso, parce fortiter sed minus profunde punctato, punctis antice sensim subtilioribus, oculis sat parvulis leviter productis, temporibus magnis, subparallelis, postice minus attenuatis; prothorace coleopteris perparum angustiore, latitudine tertia parte longiore, parallelo, in medio fere minime constricto, angulis anticis obtusis, posticis subrotundatis, lateribus subtiliter marginatis, dorso in medio subdeplanato, parce sat fortiter sed minus profunde, lateribus obsolete punctato, punctis subovalibus; scutello parvo, laevi, subrotundato; elytris thorace sesqui longioribus, subtiliter punctato-striatis, stria suturali apicem versus fortiter impressa, striis lateralibus subevanescentibus; pygidio vix perspicue punctato. Long. 3·5 *mm.*

Die Flügeldecken sind am Grunde schwer sichtbar haut-

artig genetzt; nur der erste Zwischenraum der Punktstreifen mit einer ausserordentlich feinen Punktreihe.

Durch den sehr langen, spärlich und stark punktirten, parallelen, in der Mitte fast eingeschnürten Halsschild sehr ausgezeichnet. Ich kenne keine Art, mit welcher sie in naher Verwandtschaft stünde.

Ein ♂ aus dem kaukasisch-armenischen Gebirge.

10. Thorectes Fausti n. sp.

Gross, oval, hoch gewölbt, schwarz mit blauem Anfluge, die Ränder des Körpers und die Unterseite violett; Oberseite seidenartig glänzend, fast glatt, am Grunde ausserordentlich fein, hautartig genetzt, die Flügeldecken höchstens mit angedeuteten Streifen. Fühler schwarz, das erste Glied blauschwarz. Kopf schwarzblau, runzelig gekörnt und am Scheitel punktirt, Stirn beim ♂ mit einem schwach erhobenen Längsfältchen in der Mitte. Halsschild mit besonderer Wölbung, oben kaum sichtbar, an den Seiten kräftig punktirt, die basale Randungslinie jederseits weit unterbrochen. Schildchen grünlich. Flügeldecken so lang als zusammen breit, mit deutlicher schräger Humeralbeule, der Seitenrand bis zur Mitte breit, zur Spitze schmal abgesetzt und aufgebogen. Vorderschenkel an der Basis der Unterseite mit kurzer erhabener, hinten zahnförmig abgebrochener Längsfalte; Mittelschenkel auf der Unterkante crenulirt, Hinterschenkel beim ♂ auf der Unterkante mit mehreren kegelförmigen Zähnchen, wovon der erste der grösste ist. Vorderschienen auf der Innenseite beim ♂ mit 6 grossen kegelförmigen, senkrecht von der Schiene abstehenden Zähnen, wovon der zweite von der Spitze am grössten und schräg abgestutzt ist. Long. 21, lat. 13 *mm.*

Mit *Th. inermis* Mén. verwandt, aber durch die Färbung, feine Sculptur, geringere Wölbung und abweichende Bewaffnung der Schenkel und Schienen beim ♂ verschieden.

Bei *Th. inermis* Mén. sind die Zähne der Vorderschienen beim ♂ hakenförmig, und zwar ist der dritte von der Spitze am grössten und die folgenden allmälig kürzer; der erste und zweite sind klein. Die Basalcarena an der Unterseite der Vorderschenkel ist an jedem Ende stumpf zahnförmig; die Zähne der Hinter- und Mittelschenkel sind gruppenförmig aneinandergedrängt, an den letzteren viel kleiner, alle an der Spitze abgestutzt oder abgestumpft.

Vom Talyschgebirge und aus dem nördlichen Persien (Astrabad). Von Herrn J. Faust in Libau gütigst mitgetheilt. Durch die vortretenden Schulterbeulen und die Bewaffnung der Schenkel beim ♂ weichen *Thorectes inermis* und *Fausti* von allen bekannten Arten ab und bilden eine separirte, natürliche Gruppe, welche vielleicht im westlichen Asien noch mehrere Vertreter aufweisen dürfte.

II. Anthaxia Edithae n. sp.

Ziemlich flach, gleichbreit, die Flügeldecken erst vom letzten Drittel zur Spitze plötzlich verengt, unten schwarzgrün, oben mit Spuren von zerstreuten staubförmigen Börstchen besetzt. Kopf flach reticulirt-punktirt, in der Mitte dunkel, vorn jederseits goldroth, mit Grün gemischt, Scheitel jederseits grün erzfarbig. Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, mit deutlicher Mittelfurche, Scheibe der Länge nach gestrichelt, schwarzblau, die Ränder matt purpurroth, deutlicher reticulirt; Seitenrand vor der Mitte gerundet, nur hinten gerandet, die Randung bricht plötzlich vor der Mitte ab und bildet daselbst ein wenig deutliches Zähnchen, die Scheibe jederseits hinter der Mitte mit einem flachen Eindrucke. Schildchen dreieckig, mit abgerundeten Winkeln, schwarz, matt, ausserordentlich fein, hautartig genetzt, Flügeldecken matt, purpurroth, dicht und fein gerunzelt und gekörnt, ein dreieckiger Fleck, welcher die ganze Basis einnimmt und eine grosse gemeinschaftliche, verkehrt herzförmige Makel auf der Scheibe, welche mit dem Basalfleck durch die Naht zusammenhängt, schwarzblau. Der Discoidalfleck, sowie jederseits eine schräg-ovale Stelle, im blauen Basaldreiecke etwas heller blau und gleichzeitig etwas glänzender, und spärlicher, einfach punktirt und kaum sichtbar gerunzelt; die rothe Lateralfärbung in der Bucht zwischen der Basal- und Discoidalmakel, in's Grünliche übergehend. Dicht hinter der Basis mit feiner Querfurche, weiter hinter derselben auf der Scheibe, weit vor der Mitte auf blauem Grunde mit einem punktförmigen Grübchen; Schulterbeule deutlich. Spitze der Flügeldecken ohne grössere Punkte. Long. 7 *mm.*

Gehört in die II. Abtheilung Marseul's und ist zunächst mit *brevis* Lap. verwandt, von der sich obige, prächtige Art durch namhafte Grösse, etwas abweichende Färbung, kaum wahrnehmbare Behaarung und viel feinere Sculptur unterscheidet.

Von *Midas* Kiesw. schon durch den Mangel einer deutlichen Behaarung verschieden.

Araxesthal bei Ordubad.

12. Agrilus transversesulcatus n. sp.

Messingfarbig, etwas glänzend, oben und unten fein weiss, fast staubförmig behaart. Kopf wenig schmäler als der Halsschild, dicht runzelig punktirt, in der Mitte vorne schwach beulenartig, manchmal kaum wahrnehmbar erhöht, Scheitel schwach gefurcht. Halsschild quer, nicht ganz doppelt so breit als lang, vor der Mitte am breitesten, nach hinten verengt, dicht, etwas längsrunzelig punktirt, mit einer Längsrinne, einer gebogenen tiefen, vollständigen Querfurche in der Mitte und einem abgekürzten Dorsalquereindruck vor dem Vorderrande; Winkelkiel kurz und kräftig, stark gebogen; Vorderrand fast gerade abgestutzt mit wenig vortretenden Vorderwinkeln, Hinterrand jederseits gebuchtet, vor dem Schildchen gerade abgestutzt, Hinterwinkel etwas stumpfeckig. Schildchen quergekielt. Flügeldecken dicht raspelartig punktirt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, crenulirt, Scheibe neben der Naht sehr schwach der Länge nach quervertieft und daselbst etwas dichter und deutlicher behaart. Die freien, seitlichen Theile der Rückensegmente äusserst fein und dicht punktirt, fast matt, dichter behaart. Unterseite glänzend, Bauch weniger dicht, einfach punktirt, Analsegment abgerundet. Long. 6 *mm.* (*A. foveicollis* Faust i. l.)

Zunächst mit *A. Linderi* Mars. verwandt, aber durch die vollständige quere Dorsalfurche des Halsschildes sehr ausgezeichnet und dadurch von diesem verschieden.

Kaukasus: Tiflis. 2 Ex.

13. Danacaea Retowskii n. sp.

Der *Dan. pallipes* Panz. sehr ähnlich und in folgenden Punkten abweichend: sie ist bei gleicher Grösse schmäler, die Behaarung greis, dichter, auf der Mitte des Halsschildes breit der Länge nach angeordnet; die Fühler sind dünner, die Apicalhälfte dunkel, der Kopf länger, beim ♂ so breit als der Halsschild, beim ♀ schmäler, die Augen sind kleiner; der Halsschild nach vorne und hinten gleich stark verengt, in der Mitte der Seiten deutlicher winkelig, Flügeldecken länger und schmäler, dicht punktirt, die Punktirung tiefer, die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust sind seidenartig dicht weiss

tomentirt, die Beine rothgelb und die Tarsen dunkler. Long. 3—3·5 *mm.* — Von *D. taurica* durch die hellen Beine und von allen Verwandten durch die weisstomentirten Seiten der Brust abweichend.

Von Herrn O. Retowski in der Krim gesammelt.

14. Xyletinus flavipes Lap. var. nov. **fulvicollis.**

Von der Stammform durch rostrothen Thorax unterschieden, wodurch sie ein von ihr ganz verschiedenes Aussehen erhält. Durch die Färbung dem *X. ruficollis* ähnlicher; bei letzterem sind aber die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sehr fein quergestrichelt, bei *fulvicollis* nicht.

Araxesthal bei Ordubad; aber auch bei Brussa und auf den südlichen Sporaden: wie Karpathos, Kos etc.

15. Otiorrhynchus perdurus n. sp.

Mit *O. Retowskii* Reitt. verwandt, aber grösser, gestreckter tief schwarz, kaum sichtbar behaart, an den Seiten der Decken manchmal mit kleinen Schuppenflecken. Rüssel viel länger als der Kopf und besonders viel schmäler, parallel, mit schwachem Mittelkiel. Das erste Glied der langen Fühlergeissel ist um $^1/_3$ kürzer als das zweite, die äusseren Glieder viel länger als breit. Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, wenig breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, mit einer Mittelfurche, oben mit dichten Tuberkeln besetzt. Flügeldecken oval, mit grubenartig punktirten Streifen, die Zwischenräume schmal, gehöckert. Beine lang, alle Schenkel mit einem kleinen, etwa rechteckigen Zähnchen. Long. 7—8 *mm.*

Cirkassien; selten.

16. Otiorrhynchus hebes n. sp.

Dunkelbraun, gewölbt, fein gelblich behaart, nicht beschuppt, etwas glänzend. Rüssel reichlich so lang als der Kopf, breit, parallel, mit erhabenem Längskiel. Kopf zwischen Stirn und Rüssel quer vertieft. Zweites Glied der Fühlergeissel um die Hälfte länger als das erste. Halsschild wenig breiter als lang, gewölbt, viel schmäler als die Flügeldecken, seitlich stark gerundet erweitert, vorn und hinten etwas eingeschnürt, oben dicht gekörnt, ohne Mittellinie. Flügeldecken kurz eiförmig, hochgewölbt, gestreift, in den Streifen punktirt, die Zwischenräume der Punkte in den Streifen körnchenartig erhaben, die inneren Streifen wenig kürzer als die äusseren, die Zwischenräume kaum gewölbt, etwas abstehend (nahezu dreireihig)

gelblich, einfach und nicht lang behaart, runzelig. Alle Schenkel mit einem scharfen, die vordersten mit einem kräftigeren Zähnchen bewaffnet. Bauch spärlich punktirt, fast kahl, glänzend. Die Fühlerfurche erreicht das Auge vollständig. Long. 7 *mm.*

Gehört in die 4. Rotte der Untergattung *Tournieria* und unterscheidet sich von dem ähnlichen *O. tristriatus* durch gleichmässige Punktstreifen und einfache Bezahnung, der Vorderschenkel; von *Raddei* durch hellere Färbung längere Fühlerglieder und andere Dimensionen derselben, stärkere Streifen auf den Flügeldecken; von *pulvinatus* Hochh. durch die vollständige, tiefere Fühlerfurche, hellere Färbung und kürzeres erstes Geisselglied der Fühler.

Westlicher Kaukasus: Cirkassien, am Berge Chag, von A. Starck gesammelt.

17. Mylabris bythinocera n. sp.

Langgestreckt, elliptisch, schwarz, sehr dicht greis, unten fast weiss und noch dichter behaart. Kopf länger als breit, Palpen schwarz, glänzend. Fühler des ♂ von halber Körperlänge, schwarz, Glied 2 klein, fast breiter als lang, 3 blattförmig verbreitert, der äussere Spitzenwinkel stärker vortretend, 4 ebenfalls verbreitert, aber schmäler als 3, ebenfalls breiter als lang, ziemlich rechteckig, 5 schwach verbreitert, etwas länger als breit, gleichbreit, 6—11 normal, abgeflacht, nicht gesägt. Halsschild, fast länger als breit, nach vorne stark und gerade verengt, konisch, Hinterrand stark doppelbuchtig. Schildchen klein, viereckig, behaart. Flügeldecken fast zweimal so lang als der Halsschild, ziemlich parallel, so breit als der Halsschild an der Basis, fein gestreift, am 4. Zwischenraum an der Basis mit einem körnchenartigen Höckerchen. Beine schwarz, greis behaart, Schenkel, auch die hintersten, einfach. Long. 4 *mm.*

Gehört nach Baudi's Monographie ganz in die Nähe von *M. cinerascens* Gyll., von der sich diese Art, wie von allen anderen, durch den Bau der Fühler auszeichnet.

Araxesthal bei Ordubad, 1 ♂.

18. Chloropterus Lefèvrei n. sp.

Mit *Chl. versicolor* Moraw. verwandt, aber bei gleicher Grösse etwas gestreckter, anders gefärbt, feiner punktirt, namentlich die Flügeldecken mit zarten Punktreihen und grösseren Augen.

Blass-rostgelb, die Basalhälfte der angedunkelten, langen

und dünnen Fühler, die Beine und die Flügeldecken blassstrohgelb gefärbt; auf den letzteren die Naht schmal rostgelb. Kopf sammt den Augen etwas schmäler als der Halsschild, spärlich, mässig stark punktirt, am Scheitel in der Mitte manchmal getrübt. Halsschild doppelt so breit als lang, kaum sichtbar schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, alle Winkel sehr stumpf, fast abgerundet, die Scheibe ziemlich dicht mässig stark, an den Seiten dichter und stärker punktirt. Schildchen glatt. Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, der erste an der Naht nach hinten vertieft, die folgenden gegen die Spitze erloschener, der Humeralstreif innerhalb der vortretenden Schulterbeule an der Basis kräftiger. Unterseite röthlichgelb. Schenkel mit deutlicherem kleinen Zähnchen als bei der verglichenen Art.

Wurde von Herrn Ed. Lefèvre, dem ich diese Art widme, ebenfalls als neu agnoscirt.

Araxesthal bei Ordubad. (Fräul. Anton. Kubischtek.)

19. Malegia*) turkestanica n. sp.

Viridi-metallica, nitidula, subtiliter albopubescens, palpis, antennarum basi pedibusque testaceis, tarsis nigricantibus. Capite magno, cum oculis valde prominulis thorace latiore, mediocriter punctato, vertice canaliculato, clypeo apice leviter emarginato. Prothorace subquadrato, antice posticeque truncato, dense sat fortiter subaequaliterque punctato, lateribus immarginatis, deflexis, basin versus leviter angustatis, angulis posticis fere rotundatis. Scutello parvo, subquadrato, fere laevi. Elytris thorace latioribus et duplo longioribus, pone medium leviter sed distincte ampliatis, apice conjunctim rotundatis, pygidio partim obtegentibus, supra dense sat fortiter punctatis, punctis praesertim antice subseriatis, stria suturali obsoleta in medio parum conspicua. Antennis elongatis, gracilibus, dimidium corporis fere superantibus. Pedibus elongatis, femoribus haud clavatis, simplicibus, tibiis rectis, tarsis tenuibus, articulo tertio secundo latiore, bilobo; unguiculis basi fortiter dentatis. Long. 3 *mm.*

Durch die Auffindung dieser neuen *Malegia,* welche auch Herr Lefèvre als solche agnoscirte, wird diese bisher auf Afrika beschränkte Eumolpiden-Gattung auf Centralasien ausgedehnt.

Dshisak in Turkestan. Von Herrn Premierlieutenant Hauser gütigst mitgetheilt.

*) Lefèvre, Ann. Fr. 1883, Bul. pg. CXV.